

26 Jahre Frauentreff Ehrstädt – ein Zwiegespräch



im Gottesdienst am 17. Juli 2016

Marianne: Mensch Doris, weißt du noch wie wir vor 26 Jahren angefangen haben mit dem Frauentreff?

Doris ja, am 27.06.1990 war der erste Frauentreff damals noch im alten Gemeindehaus. Zuerst war es ein Frauenfrühstück. Aber wir Ehrstädter Frauen kochen mittags noch richtig. Daher wurde es zu knapp und wir haben die Uhrzeit auf nachmittags verlegt.

Marianne Wer kam eigentlich auf die Idee einen Frauentreff zu machen?

Doris Die Idee kam von 2 älteren Frauen die bei einer Evangelisation in Neckarbischofsheim Schwester Erna mit ihrer Gitarre kennen gelernt hatte. Wir haben dann einfach Schwester Erna gefragt ob sie zu uns nach Ehrstädt kommen könnte, wenn Elisabeth und ich den Rest organisieren.

Marianne Aach Schwester Erna mit ihrer Gitarre. Das war noch was, bei ihr haben wir immer mit Begeisterung gesungen und sie hat immer eine Andacht mitgebracht.
Wie lange ist eigentlich Schwester Erna zu uns gekommen?

Doris Fast 11 Jahre hat sie uns treu besucht und kam immer fröhlich mit ihrem roten Auto aus Zuzenhausen angebraust. Nachdem sie in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, wechseln wir uns mit den Themen ab.
Letzte Jahr im März ist Schwester Erna leider heimgegangen.

Marianne Ja, echt schade, sie war wirklich ein Original. Wir hatten danach ja noch eine andere Schwester, wie hieß die nochmal?

Doris Ja genau, das war Schwester Frauke. Eine jüngere Schwester aus Wiesloch. Inzwischen haben wir auch mal Schwestern aus Adelshofen eingeladen.

Marianne Die Zeit vergeht. Anfangs waren wir alle natürlich noch viel jünger und einige von uns hatten kleine Kinder. Die mussten ja auch betreut werden.

Doris Klar, da haben wir kurzerhand eine Kinderbetreuung eingerichtet. Aber unter uns waren auch viele ältere Frauen. Herr Paulus hat damals eine schöne Aussage gemacht: „Großmutter, Mutter und Kind in einer Stube zusammen sind.“ Unsere Kinder sind inzwischen groß und wir reifer geworden.

Marianne Da kommen die Erinnerungen hoch an die die nicht mehr unter sind.

Doris Ja, sie sind aber nicht vergessen. Wir konnten viel von Ihrer Lebenserfahrung und Ihrem Glauben an Gott lernen.

Marianne Sag mal, wer ist denn noch von der ersten Stunde an mit dabei?

Doris Da fragen wir doch gleich mal nach: wer von war von Anfang an mit dabei, bitte mal die Hand heben.

Wir freuen uns auch ganz besonders über jede Frau, die irgendwann später zu uns gefunden hat. Davon lebt der Frauentreff!

Marianne Weißt du, was ich toll finde?:

Dass alle dazugehören egal ob sie zu einer Kirche gehören oder nicht. Und dass Frauen auch über die Ehrstädter Grenzen hinaus aus anderen Ortschaften zu uns kommen.

Doris Und natürlich sind alle herzlich willkommen, das Alter spielt keine Rolle.

Marianne Ich freu mich immer auf den letzten Dienstag im Monat. Es ist für mich schön gemeinsam Kaffee zu trinken, die Kuchenkreationen zu genießen und sich gemütlich auszutauschen. Aber der Frauentreff ist viel mehr! Für mich ist es immer wie eine Atempause im Alltag.

Doris Ja, das sollen unsere Themen auch sein. Der Frauentreff steht unter dem Grundgedanken: Wie kann ich den Glauben an Jesus Christus im Alltag leben.
Die Bibel soll uns dabei die Orientierung sein.
Da sind Themen mit dabei von Freude bis Leid; Freundschaft bis Konflikte;
Wie nehme ich mich selbst an.
Wie gehe ich mit Tränen und Sorgen um.
Wie Sorge ich dafür, dass es meiner Seele gut geht.
Lebensbilder wie z.B. von Paul Gerhardt machten uns Mut und sind ein Vorbild.

Marianne Kannst du dich noch an das große Frauentreffen mit Ruth Heil erinnern. Das müsste 1992 gewesen sein.

Doris Ja, liebe Marianne. Da hatten wir uns echt viel vorgenommen. Es kamen über 140 Frauen aus Ehrstädt und dem Umkreis in die Seewiesenhalle. Dazu kamen noch über 30 Kinder, die betreut werden mussten. Ruth Heil sprach sehr lebendig „mit Hut auf dem Kopf“ über das Thema Selbstannahme. Anschließend sorgten wir für das leibliche Wohl.

Marianne Wir hatten doch auch mal eine Typ- und Stilberatung da.

- Doris Von Typ Color mit Frau Abendschön. Freiwillige konnten sich schminken lassen.
- Marianne Ja, unsere Älteste Teilnehmerin hat sich richtig hübsch machen lassen. Sie war so begeistert, dass sie die Farbe noch bis zum nächsten Tag gelassen hat. (lacht)
- Doris Die letzte größere Veranstaltung war ein Musik-Cafe in unserem Garten 2004 und die 20-Jährige Jubiläumsfeier im Gemeindesaal. An so große Veranstaltungen machen wir uns heute nicht mehr.
- Marianne Das muss ja auch nicht sein. Wir machen doch regelmäßig im Sommer Ausflüge. Wir haben schon mehrmals Ostergärten besucht und sind bei der Bibelwoche und dem Weltgebetstag aktiv. Was wichtiges fehlt doch jetzt noch?
- Doris Natürlich das Singen. Das bedeutet uns allen sehr viel. Wir sind keine Meistersänger, sondern jeder singt von Herzen so wie er kann.
Wichtig sind mir dabei die Aussagen der Texte. So ein guter Liedtext kann mich die ganze Woche begleiten und mir Kraft geben. Was ist eigentlich dein Lieblingslied?
- Marianne Das weißt du doch! Gott wird dich tragen.
- Doris Das wollen wir jetzt als Frauentreff singen, Eva und ihre Freundin Henni werden uns begleiten. Jetzt schon vielen Dank!

